Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	J
2. RAUMWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER ERWEITERUNG	
2.1 PROGNOSEN NEUERER REGIONALÖKONOMISCHER THEORIEN	6
2.1.1 Neue ökonomische Geographie	6
2.1.2 Theorie des Endogenen Wachstums	8
2.2 RAUMWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN IM ZUGE DER BISHERIGEN EU INTEGRATION	11
2.2.1 Konvergenzprozesse	11
2.2.2 Räumliche Aspekte der Konvergenzprozesse	15
2.2.3 Räumliche Konzentration und regionale Spezialisierung	20
2.3 RAUMWIRTSCHAFTLICHE TRENDS IM ZUGE DER OSTWEITERUNG	24
2.4 FAZIT	31
3. DIE VORBEREITUNGEN DER EU AUF DIE ERWEITERUNGEN	34
3.1 ZUR AUSGANGSLAGE	34
3.2 Institutionen und Kompetenzverteilung	
3.2.1 Die Änderungen	36
3.2.2 Zur Zukunftsfähigkeit der Institutionen	37
3.3 DIE GEMEINSCHAFTSPOLITIKEN	40
3.3.1 Die Änderungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)	41
3.3.2 Die Änderungen der Strukturpolitik	44
3.3.3 Zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinschaftspolitiken	47
4. AKTUELLER ERWEITERUNGSSTAND UND -PERSPEKTIVEN AUS	
FINANZPOLITISCHER SICHT	
4.1 HINTERGRUND	50
4.2 VORTEILE DER ERWEITERUNG.	51
4.3 FISKALISCHE KOSTEN DER ERWEITERUNG	53
4.4 EINZELPOSTEN DES FINANZPAKETS UND DAZUGEHÖRIGE VERHANDLUNGSKAPITEL	56
4.4.1 Landwirtschaft	56
4.4.2 Regional- und Strukturförderung	58
4.4.3 Haushalt	59
4.4.4 Interne Politiken und Verwaltung	60
4.5 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR ZYPERN, RUMÄNIEN, BULGARIEN UND TÜRKEI	60
4.6 FINANZREI EVANTE KAPITEL AUBERHALB DES FINANZPAKETS FÜR DIE 2004 BEITRETENDEN	
LÄNDER	61
4.6.1 Steuern	61
4.6.2 Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	62
4.6.3 Freier Kanitalverkehr	62
4.6.4 Finanzdienstleistungen	63
4.6.5 Finanzkontrolle	63
4.6.6 Wenbewerb	63
4.6.7 Fazit	65

5. DIE BEITRITTSVERTRÄGE — DIE BESTIMMUNGEN IN DER ANALYSE	66
# 1 Reven Rd a negroture on a TION	66
8 1 1 Di Davis and Clarkon Winter baffenorkehr	
5.1.1 Die Bestimmungen jur den rivischaftsverkett 5.1.2 Bestimmungen zu Gesellschaftsrecht und Wettbewerbspolitik	68
5.1.3 Die Bestimmungen zur Zollunion	68
5.1.5 Die Desammangen zur Zohanden 5.2 Mehr Politikintegration	69
5 2 1 Comoinschaftsnalitiken	oy
5 2 2 Die Restimmungen zu den Finanzen der EU-25	оу
5.2.3 Die Bestimmungen für die Institutionen einer EU-25	
6. DIE BEITRITTSVERTRÄGE — EIN BILANZIERUNGSVERSUCH	74
6.1 DIE KONSPOUENZEN EÜR DIE STAATSHAUSHALTE DER ALTEN MITGLIEDSTAATEN	74
6.2 REALWIRTSCHAFTLICHE WIRKUNGEN — KEINE SIGNIFIKANTE VERBESSERUNG	80
7. HAUSHALTSPOLITIK DER EURPÄISCHEN UNION - DER GEMEINSCHAFTS- HAUSHALT 2003	85
7.1. ECKDATEN DES EU-BUDGETS 2003	
7.1. ECKDATEN DES EU-BUDGETS 2003	85
7.2. DIE AUSGABEN DER GEMEINSCHAFT: NIVEAU UND STRUKTUR	89
7.3 DIE EINNAHMEN DER GEMEINSCHAFT: NIVEAU UND STRUKTUR	91
7.4 DEUTSCHER FINANZIERUNGSANTEIL	92
7.5.1 Einbettung in die Finanzielle Vorausschau 2000 bis 2006	02
7.5.1 Einbettung in die Finanzielle Vorausschau 2000 bis 2000	03
7.5.2 EU-Erweiterung	93
• PUDCET DEFORMOPTIONEN UND POLITISCHE DURCHSETZBARKEIT DER	
EUROPÄISCHEN UNION	95
9 1 DEFORMERNADE - VON DER ACENDA 2000 7HR ACENDA 2007	96
2.2 SZENADJEN ETD DIE ET1 (REFORMENSZENARIEN UND -OPTIONEN)	90
2 2 DEVODMORTIONEN UND DIE INTERESSENLAGE DER 15 EU-MITGLIEDSTAATEN	103
2 4 POLITISCHE DUDCHSETZUNG VON REFORMEN IN DER EU-27 NACH NAZZA	112
8.5 EINSCHÄTZUNG DER REFORMAUSSICHTEN	118
9. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	
LITERATURYERZEICHNIS	
LI LEAT I VAY I VAY I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	